



Besuchsbericht 2011
SCHLOSS MITTERHART
Familie Mair
6134 Vomp

Vor wenigen Wochen erhielten wir per Post die Einladung zum SOMMER-NACHTS-FEST.
Auf der Einladung stand wie folgt geschrieben:

Wir, als Familie Mair,
laden zum Sommernachtsfest
auf Schloß Mitterhart

SAMSTAG 18. Juni 2011
19.00 Uhr
BEI JEDER WITTERUNG!

Dieses Fest wurde nach dem Jahr 2010 zum zweiten Mal organisiert und stand unter dem
Motto:

Die Nacht der Rose

Wir freuten uns über diese Einladung sehr und hurtig wurde dieser Termin in den Kalender eingetragen. Am Tag davor war es noch sehr warm und sonnig, aber die Wetterschau verhieß nichts Gutes. Wir hofften für Familie Mair um gutes Wetter, aber leider... Nachdem uns bereits vorher klar war, mit welchem Aufwand und mit welcher Professionalität diese Veranstaltung organisiert sein wird, tat es uns für Familie Mair umso mehr leid. Aber es war zu nehmen wie es eben war.

Bereits beim Eintreffen im beeindruckenden Schloss bemerkten wir die unendliche Mühe und Arbeit, welche die Familie auf sich genommen hatte. Alles war wunderschön dekoriert und beleuchtet. Natürlich war auch der Schlosspark für diese Veranstaltung „herausgeputzt“. Dem Wetter- Unbill zum Trotze hatte die Familie ein überdachtes Festzelt organisiert und entsprechend beleuchtet. Man saß quasi im Freien und dennoch tadellos geschützt, das „Zelt“ war perfekt beheizt und das Ambiente war großartig. Zum Empfang gab es einen erfrischend/anregenden Aperitif, eine Rose für die Dame mit einem Gewinn-Los. Als bald wurden wir zu unserem Platz geführt und wir hatten eine ausgezeichnete Sicht über die kommenden Ereignisse. Nun, alle Gäste, welche reserviert hatten waren auch gekommen und so kam eine vorzügliche Stimmung zustande.



Der Junior-Chef des Hauses, **Herr Andreas Mair** richtete begrüßende Worte an seine Gäste und bat diese tischweise zum Vorspeisenbuffet. Es gab ein herrliches **Vitello Tonnato, auf den Punkt pochiertes Lachsfilet mit Sauce Tartar, Tomaten mit Mozzarella sowie Anti pasti vom Gemüse mit Parmesanspänen**. Der Speisenauftritt präsentierte sich in perfekter Optik und ausgezeichneter Qualität. Für alle Gäste war reichlich zu Essen vorhanden und es gab einen vorbildlich, gesitteten Ablauf am Buffet (oftmals ist es anders!).



Das Zwischen- und Hauptgericht wurde serviert. Das **geräucherte Fischfilet aus Wildbad Kreuth** war warm und ebenso auf den Punkt gegart. Dazu gab es ein herrlich-duftendes Sellerie-, Kartoffelpüree sowie eine Senf-Dillsauce.

Ich beobachtete die Gastgeber-Familie und es war schon beeindruckend, mit welcher Freundlichkeit, Umsicht und Professionalität die Veranstaltung durchgeführt wurde. Wissende wissen, wie viel Arbeit hinter einem derartigen Fest steht. Dennoch hatte niemand das Gefühl, dass hier unter Druck gearbeitet wird. Alles ging leicht von der Hand und das Ambiente war ausgezeichnet, die Stimmung unter den Gästen war vorzüglich.

Das Hauptgericht wurde wiederum serviert und es gab ein **Roastbeef auf Pfifferlingrisotto mit glaciertem Gemüse** welches vornehmlich aus Zucchini, Karotten und gelben Rüben bestand. Nun, die Qualität des Fleisches war eine Klasse für sich, perfekt rosa gegart, die Beilagen mundeten ebenso vorzüglich.

Das sollte aber noch nicht alles sein. Ein der Familie bekannter Eishersteller von italienischer Herkunft fuhr mit seinem Eis-Wagen in das Festzelt und die anwesenden Gäste durften sich an dieser Köstlichkeit laben. Diese Idee fand ich sehr gut, denn oftmals wird in einer opulenten Speisenfolge ein Granité oder ein Sorbet gereicht. Hier wurde noch die entsprechende Emotion mit eingebaut.

Damit die anwesenden Gäste in „Schwung“ blieben, gab es ein junges, adrett anzusehendes Pärchen, welches als „TAXI DANCER“ auftraten. Wir waren von den Tanzeinlagen beeindruckt und meine Frau schmachtete an meiner Seite. Ihr vorwurfsvoller Blick sprach Bände!?!

Bevor ich die weiteren Ereignisse schildere möchte ich noch auf das vorzügliche Dessert-Buffet hinweisen. Es gab frische, marinierte Erdbeeren, einen Schokoladenkuchen, diverse, hübsch arrangierte, hervorragend mundende Cremes in Gläser, Schokomousse und noch weitere Köstlichkeiten.

Obwohl ich grundsätzlich nach 18 Uhr keine Nahrung mehr zu mir nehme war dies ein Tag der herrlichen Ausnahmen.

In Begeisterung des Dargebotenen und nichts ahnend stand plötzlich die junge TAXI-Tänzerin vor mir. Sie forderte mich zum Tanzen auf!!! – Ich war einerseits von ihrer Lieblichkeit angetan aber ob ihres Ansinnens schockiert!! – Warum gerade ich??? Ich hatte doch an diesem Tag noch gar nichts „angestellt“.

Nun - Notsituationen erfordern rasches Handeln. Als Mann der Frontarbeit bin ich stets gewohnt, heikle Situationen rasch und zufriedenstellend zu meistern. Daher ließ ich verzweifelt meinen Blick kreisen. Rasch fiel er auf meinen Tisch-Nachbarn, **Herrn Mag. Peter Weigand**, dem Geschäftsführer der Tiroler Wirtshauskultur. Wir hatten an diesem Abend angeregte Gespräche und mir ist seit längerem bekannt, dass er einerseits dem Marathon-Laufen frönt und andererseits ein ausgezeichnete Musiker ist. Des Weiteren ist er um einige Jahre jünger als ich und so sah ich in ihm das geeignete „Tanz-Opfer“. Die mögliche Verletzungsgefahr war bei ihm sicherlich wesentlich geringer als bei mir und so hatte ich auch keinerlei Erbarmen. Auch er versuchte verzweifelt sich zu wehren, aber mein streng autoritärer Blick und die unbeeindruckte Gestik der Tänzerin machten ihm klar, da musste er durch. Er meisterte seine Aufgabe mit der jungen Dame bravourös und sein zufriedenes Lächeln danach sagte mir, dass es ihm gefallen hat...

Nachdem meine Fähigkeiten des Kopfrechnens nach Mitternacht offensichtlich drastisch und besorgniserregend abnehmen, wollte ich mit einer Selbstverständlichkeit **Herrn Gerfried** um 10.- Euro übervorteilen. Seine Höflichkeit erlaubte es ihm offensichtlich nicht, den Sachverhalt zu seinem Gunsten klarzustellen. Die bessere Hälfte an meiner Seite stellte es in der ihr gewohnten Weise fest, dass:

- a) Man(n) so etwas nicht tut und
- b) Es besser ist, um diese Zeit einen Taschenrechner zu Hilfe zu nehmen

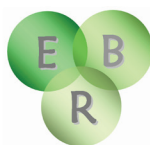
An dieser Stelle möchte ich mich bei **Herrn Gerfried** entschuldigen und bitte daher um Vergebung. Es war keineswegs meine Absicht ihn nach einem so langen und arbeitsreichen Tag zu übervorteilen. Er hatte sich den ganzen Abend mit seiner liebenswürdig-freundlichen Art um seine Gäste bemüht und auch uns stets bestens betreut. Daher sollte er auch nicht um den Lohn seiner Arbeit gebracht werden. Ich meinerseits werde noch einen Nachhilfekurs im Kopfrechnen nach Mitternacht absolvieren. Über mögliche Erfolge werde ich an anderer Stelle berichten.

Abschließend darf ich festhalten, dass sich die gesamte Familie Mair unglaubliche Mühe gemacht hat, um dieses Sommer-Nachts-Fest zu gestalten. Zahlreiche Gäste an den Nebentischen bestätigten uns, dass es ein phantastisches Fest mit wunderbaren Menschen ist. Die Unternehmer-Familie hat großartiges geleistet und es darf mit Recht gehofft werden, dass es auch ein entsprechend wirtschaftlicher Erfolg wurde. Ehre wem Ehre gebührt!

Samstag, 18. Juni 2011

Ernst Schmiedhuber

BERATER DER TIROLER WIRTSHAUSKULTUR
UNTERNEHMER-COACH
WIFI TRAINER



6300 WÖRGL, LADESTRASSE 23B
Telefon: 0664 - 418 86 08
e-mail: schmiedhuber@a1.net

ERNST SCHMIEDHUBER